

Internationale Konferenz

Grenzüberschreitende kommunale Daseinsvorsorge in den Grenzregionen mit deutscher Beteiligung – Rechtliche und kulturelle Möglichkeiten und Hemmnisse

Vertretung des Landes Baden-Württemberg beim Bund, Berlin

30.06.-01.07.2015

Programm

30.06.2015	
11:00 – 13:00 Uhr	Empfang und Registrierung der Teilnehmer
13:00 – 13:30 Uhr	<p>Eröffnung und Begrüßung</p> <p>Dr. Dieter Gamber, Ministerialrat, Abteilung Internationales, Vertretung des Landes Baden-Württemberg beim Bund</p> <p>Cornelia Rogall-Grothe, Staatssekretärin im Bundesministerium des Innern</p> <p>Joachim Bleicker, Botschafter und Beauftragter für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit, Auswärtiges Amt</p> <p>Georg Walter, Direktor des Euro-Instituts</p>
13:30 – 15:00 Uhr	<p>Einleitender Vortrag von Prof. Dr. Joachim Beck, Hochschule für öffentliche Verwaltung Kehl/ Wissenschaftlicher Berater des Euro-Instituts</p> <p>Impulsvortrag von Alfonso Zardi, Leiter der Abteilung Governance und demokratische Institutionen, Direktion Demokratische Governance, Europarat</p> <p>Impulsvortrag von Nathalie Vershelde, Stellvertretende Abteilungsleiterin, Generaldirektion Regionalpolitik und Stadtentwicklung der Europäischen Kommission, Brüssel</p> <p>Impulsvortrag von Peter Hansen, Sprecher der deutschen Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft Europäischer Grenzregionen (AGEG) <i>Strukturelle Unterschiede als Hemmnisse (oder Chancen?) für den Bereich der grenzüberschreitenden kommunalen Daseinsvorsorge</i></p> <p>Diskussion und Fragen</p> <p>Moderation: Prof. Dr. Joachim Beck</p>
15:00 – 15:30 Uhr	Kaffeepause

15:30 – 17:00 Uhr	<p>Kritischer Einwurf von Andreas Uebler, Landratsamt Emmendingen</p> <p><i>Braucht die grenzüberschreitende kommunale Daseinsvorsorge tatsächlich einen eigenständigen Rechtsrahmen?</i></p> <p>Impulsvortrag von Dr. Marcin Krzymuski, EVTZ-Kompetenzzentrum, Europa-Universität Viadrina, Frankfurt/Oder</p> <p><i>Warum brauchen wir eigenständige Rechtsrahmen für den Bereich der grenzüberschreitenden kommunalen Daseinsvorsorge und wie sehen diese aus?</i></p> <p>Diskussion und Fragen</p> <p>Moderation: Prof. Dr. Joachim Beck</p>
17:00 – 18.00 Uhr	<p>Podiums- und Publikumsdiskussion mit:</p> <p>Alfonso Zardi, Nathalie Vershelde, Peter Hansen, Dr. Marcin Krzymuski</p> <p>Moderation: Prof. Dr. Joachim Beck</p>

01.07.2015

09:15 – 09:45 Uhr **Begrüßung, Rückblick auf den ersten Konferenztag und Einführung in die Workshops**

Prof. Dr. Joachim Beck, Georg Walter

09:45 – 10:15 Uhr **Impulsvortrag** von Herrn **Peter Friedrich**, Minister für Bundesrat, Europa und internationale Angelegenheiten des Landes Baden-Württemberg

10:15 – 11:30 Uhr

**Workshop 1
Grenzüberschreitende
Gesundheitsversorgung**

- ohne Übersetzung -
Kleiner Saal „Württemberg“

Moderation:
Prof. Dr. Joachim Beck

Beispielprojekte

1. Telemedizin in der D-PL Euroregion POMERANIA: Das Pomerania-Netzwerk
Prof. Dr. Norbert Hosten
2. Die grenzüberschreitende Nutzung des Rettungswagens und die grenzüberschreitende Nutzung einer Kinderstation: Zwei Beispielprojekte aus der D-NL Euregio (Gronau)
Marieke Maes,
Stellv.Geschäftsführerin der Euregio
Alexandra Ziemann,
Referentin Bureau Acute Zorg Euregio
3. Grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen Deutschland und der Schweiz im Gesundheitswesen,
Dr. med. Peter Indra, Leiter Gesundheitsversorgung, Gesundheitsdepartement des Kantons Basel-Stadt

**Workshop 2
Grenzüberschreitende
Maßnahmen im Bereich der
Entsorgung**

- mit Übersetzung –
Großer Saal „Baden-Württemberg“

Moderation:
Georg Walter

Beispielprojekte

1. Die Abwasserbehandlungsanlage Gubin – Guben, ein Projekt von der D-PL Grenze
Michael Feige,
Geschäftsführer des Gubener Wasser- und Abwasserzweckverbandes
2. Die Zusammenarbeit des Entsorgungsverbands Saar (EVS) und des *Syndicat Mixte de Transport et de Traitement des Déchets Ménagers de Moselle-Est* (Sydeme) im Bereich der Abfallentsorgung – ein D-F Projektbeispiel aus der Großregion SaarLorLux
Jürgen Philippi
Geschäftsbereichsleiter Abfallwirtschaft des EVS
3. Die internationale biologische Kläranlage Reisdorf-Wallendorf (D-LUX)
Michael Stiren, Vorstand der Südeifelwerke Irrel AöR
Roland Schaack, Direktor des *Syndicat Intercommunal de Dépollution des Eaux Résiduaires du Nord*, Luxemburg

11:30 – 11:45 Uhr	Kaffeepause	
11:45 – 13:15 Uhr	<p style="text-align: center;">Workshop 3 Grenzüberschreitender Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)</p> <p style="text-align: center;"><i>- mit Übersetzung -</i> Großer Saal „Baden-Württemberg“</p> <p>Moderation: Magda Warchol Dr. Marcin Krzymuski</p> <p>Beispielprojekte</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die grenzüberschreitende Buslinie 983 von Frankfurt/Oder (D) nach Slubice (PL) Magda Warchol Stadtverkehrsgesellschaft mbH Frankfurt an der Oder 2. Die Verlängerung der Tramlinie D von Straßburg (F) nach Kehl (D) Annette Lipowsky, Stadt Kehl 3. Das D-CZ Projekt EgroNet in der Euregio EGRENSIS Thorsten Müller, Verkehrsverbund Vogtland/ Geschäftsstelle EgroNet 	<p style="text-align: center;">Workshop 4 Grenzüberschreitende Maßnahmen im Bereich der Gefahrenabwehr und des Katastrophenschutzes</p> <p style="text-align: center;"><i>- ohne Übersetzung -</i> Kleiner Saal „Württemberg“</p> <p>Moderation: Peter Hansen</p> <p>Beispielprojekte</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die „Mobile Übungseinheit Binnengewässer“ – ein D-F Beispielprojekt aus der Oberrheinregion, Thomas Finis, Regierungspräsidium Freiburg 2. Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit der Feuerwehren an der D-DK Grenze; INTERREG IV-Projekt „Gefahrenabwehr ohne Grenzen“ Sebastian Schildger, Kreis Nordfriesland 3. Ökologisch orientierter Hochwasserschutz an der Sauer im Bereich der Ortschaften Ralingen (D) und Steinheim (Lux); Projekt INTERREG IV A Großregion Dr. Henri Hansen Ministerium für Nachhaltige Entwicklung und Infrastruktur Abteilung Hydrologie und Wasserwirtschaft Romain Osweiler Bürgermeister von Rosport
13:15 – 14:30 Uhr	Mittagsbuffet	

14:30 – 15:00 Uhr	Auswertung der Workshops Präsentation der Diskussionsergebnisse durch die Moderatoren der vier Workshops
15:00 – 15:30 Uhr	Impulsvortrag von Jean-Claude Sinner , Ministerium für Nachhaltige Entwicklung und Infrastruktur, Abteilung Raumordnung, Luxemburg
15:30 – 16:30 Uhr	Abschlusspodium Joshua Frey , Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg, Vize-Präsident des Euro-Instituts Karl-Heinz Lambertz , Erster Vizepräsident des Ausschusses der Regionen, Präsident des Parlaments der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens, Eupen Beate Lohmann , Leiterin der Abteilung Verwaltungsmodernisierung, Verwaltungsorganisation, Bundesministerium des Innern, Berlin Jean-Claude Sinner , Ministerium für Nachhaltige Entwicklung und Infrastruktur, Abteilung Raumordnung, Luxemburg Nathalie Verschelde , Stellvertretende Abteilungsleiterin, Generaldirektion Regionalpolitik und Stadtentwicklung der Europäischen Kommission, Brüssel Moderation: Prof. Dr. Joachim Beck
16:30	Schlusswort der Veranstalter